
Produktname: AKAP 220 Polyklonaler Kaninchen-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab06723**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	IHC, ICC/IF, ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar). Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis IHC 1:100-1:300, ICC/IF 1:200-1:1000, ELISA 1:5000-1:20000

tnis

Molekulargewicht

Antigen-Informationen

Genname	AKAP11
Alternative Namen	AKAP11; AKAP220; KIAA0629; A-kinase anchor protein 11; AKAP-11; A-kinase anchor protein 220 kDa; AKAP 220; hAKAP220; Protein kinase A-anchoring protein 11; PRKA11
Gen-ID	11215.0
SwissProt ID	Q9UKA4
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen AKAP11 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 1761-1810

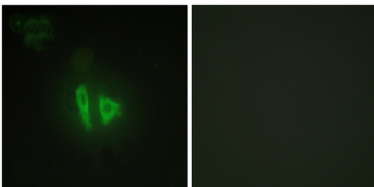
Hintergrund

Die A-Kinase-Ankerproteine (AKAPs) sind eine Gruppe strukturell vielfältiger Proteine, die die gemeinsame Funktion besitzen, an die regulatorische Untereinheit der Proteinkinase A (PKA) zu binden und das Holoenzym an bestimmten Orten innerhalb der Zelle zu fixieren. Dieses Gen kodiert ein Mitglied der AKAP-Familie. Das kodierte Protein wird während der gesamten Spermatogenese und in reifen Spermien in hohen Konzentrationen exprimiert. Es bindet im Hoden an die RI- und RII-Untereinheiten der PKA. Neben seiner vermuteten Rolle in der Spermatogenese und Spermienfunktion könnte es auch eine Funktion in der Zellzykluskontrolle von somatischen Zellen und Keimzellen haben. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], Domäne: RII-alpha-Bindungsstelle, die vermutlich eine amphipathische Helix bildet und an Protein-Protein-Interaktionen mit einer komplementären Oberfläche des R-Untereinheiten-Dimers beteiligt sein könnte., Funktion: Bindet an regulatorische Untereinheiten vom Typ II der Proteinkinase A und verankert/zielt diese an., Ähnlichkeit: Gehört zur AKAP110-Familie., Subzelluläre Lokalisation: Zytoplasmatisch in prämeiotischen Pachytän-Spermatocyten und im Zentrosom sich entwickelnder postmeiotischer Keimzellen, während eine Lokalisation im Mittelstück/Zentrosom in elongierenden Spermatocyten und reifen Spermien gefunden wurde., Gewebespezifität: Wird in Herz, Gehirn, Lunge, Leber, Niere, Hoden und Eierstock exprimiert. Schwach exprimiert in Skelettmuskulatur, Pankreas und Milz.

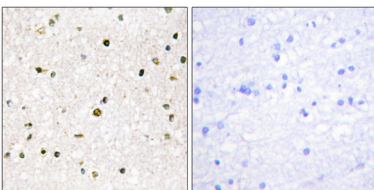
Forschungsbereich

-

Bilddaten



Immunfluoreszenzanalyse von HepG2-Zellen mit dem AKAP11-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Hirngewebe unter Verwendung des AKAP11-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.